

Seeprofil

Laudachsee

Daten aus dem ASM (Amtliches-Seen-Messnetz)

Politischer Bezirk: Gmunden

Gewässer	Laudachsee
Seehöhe (m.ü.A.)	895
Fläche (km ²)	0,11
max. Tiefe (m)	13
Mittlere Tiefe (m)	-
Volumen (Mio.m ³)	0,7
Wassererneuerung (Jahre)	0,44

Landnutzung (Quelle: DORIS intraMAP webGIS v3.0) und mögliche Verschmutzungsquellen im Einzugsgebiet:

bebaute Flächen	Landwirtschaft	Wälder, Wiesen und naturnahe Flächen	Wasser
0,3%	0,0%	90,8%	9,1%

Im Einzugsgebiet des Laudachsees befinden sich keine Einleitungen von Kläranlagen oder Industriebetrieben die den See als Badegewässer beeinträchtigen könnten.

Allgemeines: Der Laudachsee und das ihm südlich vorgelagerte Laudachmoor ist durch den in der Würmeiszeit hier befindlichen, lokalen Laudachgletscher entstanden. Da der Laudachsee im Winter von Südosten bis Südwesten vom Katzenstein bzw. vom Traunstein abgeschattet wird und zudem nebelfrei liegt, bildet sich auch in nicht sehr strengen Wintern rasch eine solide Eisdecke, die oft erst spät im Frühjahr bricht. Allerdings erfolgt dann auch meist eine sehr schnelle Frühjahrserwärmung. Im Sommer werden durchaus Badetemperaturen erreicht.

Besonderheiten: Der Laudachsee ist trotz des weitgehenden Fehlens anthropogener Belastungen erheblich mit Nährstoffen belastet. Verantwortlich dafür sind wahrscheinlich in erster Linie die Zuflüsse aus dem Laudachmoor und in zweiter Linie große Mengen an Laub, die jährlich aus den bis an den See reichenden Mischwaldbeständen anfallen. Sowohl der Laudachsee mit seinen Schwingrasen im Norden als auch das Laudachmoor sind Naturschutzgebiete. **Die am Westufer durch einen Straßenbau freigelegten Sandsteinfelsen stellen einen der wertvollsten Moosstandorte Österreichs dar,** es werden dort seltene, kalkmeidende Silikatmoose gefunden (Schlüsslmayr 2005).



Quelle: Land OÖ/Wolfgang Wimmer

Klima und Wasserhaushalt im Einzugsgebiet:

Das hydrologische Einzugsgebiet des Gewässers besitzt eine Gesamtfläche von 1,3 km². Der Zufluss erfolgt zum Teil oberirdisch durch einen kleinen, am Nordfuß des Katzensteins entspringenden Bach, zum Teil aber sicher auch unterirdisch und durch kleine Gräben, die vom südlich gelegenen Laudachmoor zum See führen.

Die „Äußere Laudach“ ist der Abfluss des Laudachsees. Wegen der Schlamm und Laubschicht am Seeboden ist die genaue Tiefe nicht leicht festzustellen. Nennenswerte tägliche Wasserspiegelschwankungen kommen am Laudachsee nicht vor.

Gesamtbewertung der Badewasserqualität der vergangenen 5 Jahre

2013	2014	2015	2016	2017
😊	😊	😊	😊	😊

Diese Messstelle wurde ab dem Jahr 2007 im Zuge des ASM-Seenprogrammes fünf Mal jährlich über alle Jahreszeiten beprobt und die bakteriologischen Proben im eigenen, dafür akkreditierten Landeslabor untersucht!
Aufgrund der geringen Badefrequenz wird dieser See bis auf weiteres bakteriologisch nicht mehr untersucht!

Die Bewertung erfolgte auf folgender Datenbasis: Mittelwert aus den vorgenommenen Einzelmessungen (Escherichia coli und Intestinale Enterokokken) des jeweiligen Kalenderjahres.

LAUDACHSEE		2015-2020			
Parameter	Tiefe	Max	Min	Mittel	
Sichttiefe (m)		11,2	3,3	6,7	
Temperatur (°C)	0 - 1 m	25,6	1,1	10,0	
pH-Wert	0 - 1 m	8,5	7,9	8,2	
Leitfähigkeit (µS/cm)	0 - 1 m	263	195	218	
Gesamtphosphor (µg/l)	0 - 6 m	0,020	0,003	0,007	
Gesamtphosphor (µg/l)	11 m	0,018	0,005	0,008	
Orthophosphat-Phosphor (µg/l)	0 - 6 m	0,003	0,001	0,001	
Orthophosphat-Phosphor (µg/l)	11 m	0,003	0,001	0,001	
Nitrat-Stickstoff (µg/l)	0 - 6 m	1,0	0,4	0,8	
Nitrat-Stickstoff (µg/l)	11 m	1,0	0,1	0,7	
Ammonium-Stickstoff	0 - 6 m	0,22	0,01	0,07	
Ammonium-Stickstoff (µg/l)	11 m	0,31	0,02	0,12	
Sauerstoff (mg/l)	0 - 6 m	12,3	7,0	9,9	
Sauerstoff (mg/l)	11 m	10,7	2,1	7,9	
Chlorophyll-a (µg/l)	0 - 10 m	5,4	0,2	1,9	
Biovolumen-PHP (mm ³ /L) (2015-19)	0 - 12 m	0,22	0,14	0,18	

Ökologischer Zustand:

Eine in quantitativer Hinsicht weitgehend leitbildkonforme Entwicklung des Algenplanktons wurde für den Laudachsee 2019 durch beide Parameter mit jeweils nEQR = 1,0 im Jahresmittel bestätigt. Nur im Herbst kam es zu einer leichten Überschreitung der Referenzwerte für Biovolumen und Chlorophyll-a. Ganz anders hingegen unterlag der Brettum-Index starken Schwankungen, die für sich allein betrachtet Beurteilungen zwischen nur „mäßig“ im niedrigen Bereich und „sehr gut“ ergeben hätten. Ausschlaggebend dafür waren hohe Dominanzen der eutroph eingestufteten Kieselalge *Staurosira construens* im Frühjahr sowie des ebenfalls nährstoffbedürftigen Flagellaten *Cryptomonas ovata* im Herbst. Der Laudachsee fluktuierte 2019 zwischen schwach „gut“ und „sehr gut“ im hohen Bereich. Im Dreijahresmittel ergab sich daraus beim ökologischen Zustand bei den biologische Elementen ein „sehr gut“ und bei den chem./physikal. Elementen ein „gut“.

Laudachsee Dreijahresmittelwerte	2015-2017	2016-2018	2017-2019	2018-2020
biologische Qualitätselemente	Sehr gut	Sehr gut	Sehr gut	Auswertung folgt 2022
physikalisch/chemische Qualitätselemente	Sehr gut	Sehr gut	Sehr gut	gut

Trophischer Zustand: Bewertung nach ÖNORM M 6231-2001
(Basis: Sichttiefe, Phosphor, Chlorophyll-A, Phytoplankton)

Laudachsee Dreijahresmittelwerte	2015-2017	2016-2018	2017-2019	2018-2020
Bewertung	oligotroph	mesotroph	stark eutroph	schwach eutroph

